

Gute Zusammenarbeit ist halb geimpft: Erfolgreiche Covid-Impfkation auf der Gemeindeverwaltung

Es ist schon so: Wenn alle in geeigneter Form zusammenarbeiten, dann bekommen wir die Covid-19-Pandemie in den Griff. Und viele Stellen leisten auch bei uns ihren Beitrag, damit dies möglichst rasch und effizient geschieht.

Von einer besonderen Zusammenarbeit erzählt dieser Bericht: Seit anfangs Mai können im Kanton Bern Apotheken und Hausarzt-Praxen, soweit ihre Kapazitäten reichen, Impfwillige gegen Covid-19 impfen. Für viele Praxen und auch Apotheken ist es aber oft nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen möglich, die aktuelle Impfkampagne wirkungsvoll zu unterstützen: sei es, weil die Grösse der Räume nicht den Bedürfnissen entspricht, wegen fehlender Infrastruktur oder ganz einfach, weil das nötige Fachpersonal nicht vorhanden ist.

In einer tollen Zusammenarbeit hat man in Laupen neue Wege beschritten, über die man gerne auch berichtet, denn so müsste es eigentlich viel öfter geschehen, wenn zusammengearbeitet werden soll:

In einer Zusammenarbeit zwischen den SchlossApotheken Laupen, der Einwohnergemeinde Laupen (Peter Masciadri), dem RFO Region Laupen (Regionales Führungsorgan; Franz Schweizer) und den Samaritervereinen von Laupen, Mühleberg und Neuenegg wurde relativ schnell eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen, eine Covid-Impfung und Impftermine anbieten zu können für über 400 Personen aus unserer Umgebung. Bereits seit Dienstag, 25. Mai 2021 impft das Fachpersonal der SchlossApotheken Laupen unter Manuela Jutzet und Ilona Zehnder die Impfwilligen im obersten Stock des Gemeindehauses in Laupen, welchen die Einwohnergemeinde, inkl. den Parkplätzen vor dem Haus, unbürokratisch und kostenlos zur Verfügung stellt.

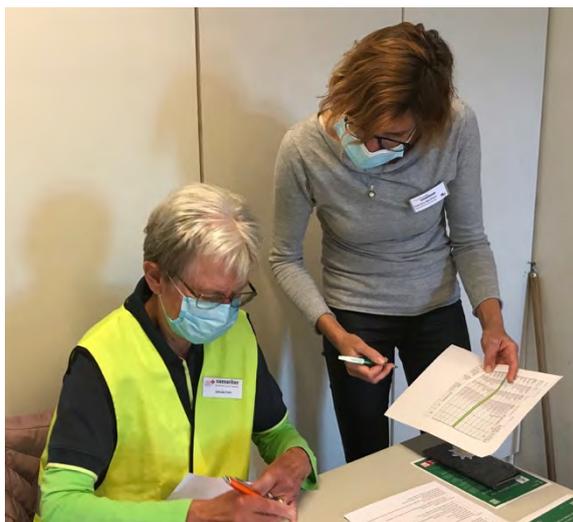
In einer ersten Phase kann die Apotheke, wie bereits erwähnt, über 400 Personen mit einer ersten und einer zweiten Dosis impfen. Samariterinnen und Samariter aus den Samaritervereinen Laupen, Mühleberg und Neuenegg unterstützen die Aktion vor Ort. Es ist vorgesehen, die Samaritervereine mit einem Beitrag, den geleisteten Stunden entsprechend, zu unterstützen. Dieser Unterstützungsbeitrag soll, so die Idee der Initianten, anteilmässig auf die Gemeinden, welche dem RFO unserer Region angeschlossen sind, aufgeteilt werden.

Laupen ist im Einzugsgebiet des RFO als einzige Gemeinde überhaupt Standort von Apotheken (je eine Apotheke im Stedtli und im PolyCenter). Als regionales Zentrum will die Gemeinde Laupen, in enger Zusammenarbeit mit dem RFO, Verantwortung übernehmen. Darum wurde sowohl bei der Abgabe von Gratis-Selbsttests, bei der Organisation und der Durchführung von Gratis-Tests im mobilen Test-Truck wie nun auch bei der Impfkation der Apotheken Support geleistet. Die indirekten Kosten für die Projektorganisation, die verwaltungsinernen Kosten, die Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur, das alles wird vollumfänglich von der Gemeinde Laupen übernommen.

Kann ich mich immer noch anmelden für diese Impfkation in nächster Nähe? Nun, alle 380 Termine waren innert kurzer Zeit ausgebucht; allerdings gibt es immer wieder Absagen. Aus

diesem Grund führt die Apotheke eine Warteliste für Personen, die bei Absagen oder Nichterscheinen von angemeldeten Impfwilligen sofort aufgeboten werden könnten. Schliesslich will man ja keine einzige Impfdosis verschwenden...

René Spicher, Gemeinderat Ressort Sicherheit



Bilder der Impfkaktion: Manuela Jutzet, Gabriela Neuhaus, Florian Häuptli, (alle SchlossApotheken) und Ursula Fehr (Samariterverein Laupen & Umgebung) in Aktion.